

ARBEITSKREISE - PROJEKTGRUPPEN

Aus dem Bericht über das

BUNDESWEHR - BUNDESSEMINAR DES SDS UND PROGRESSIVER

V K - GRUPPEN

An dem Seminar, das am 15. und 16.2.69 in Hamburg im RC stattfand, nahmen rund fünfzig Genossen des SDS und der progressiven Gruppen des Verbandes der Kriegsdienstverweigerer teil. Vertreter von MAD und Verfassungsschutz hatten sich nicht eingeladen gefühlt.

Dieses Seminar diente der theoretischen und organisatorischen Vorbereitung einer systematischen bundesweiten und permanenten Bundeswehrkampagne, die bislang im wesentlichen nur von den VK-Gruppen in Frankfurt und Hamburg geleistet wurde. Eigehend wurde zunächst die Funktion der Bundeswehr diskutiert. Nach der herrschenden Militärideologie soll sie im Verband der NATO den "Feind aus dem Osten" von einer Aggression abschrecken, die BRD schützen und die "freiheitlich-demokratische Grundordnung" verteidigen.

Die Anti - Bundeswehrstrategie ist nur eine Teilstrategie; sie muß immer gesehen werden als Strategie gegen ein Instrument der Konterrevolution, deren Ziel die Veruntauglichung dieses Instruments ist. ...

Sie will nicht die Demokratisierung der Institution BW, da dazu alle objektiven Voraussetzungen fehlen (eine nähere Erläuterung kann in einer neuen Nummer der "APO-Press" gegeben werden) , sondern ihre Zerschlagung.

Sie ist nicht in ihrer Strategie Kampf für eine neue Gesellschaft wie der Kampf an den Schulen, Betrieben und Universitäten, sondern Bestandteil mittelfristiger Gesamtstrategie der APO mit Stoßrichtung auf den direkten Bereich der Produktion. ...

Die Legitimation der Anti-Bw-Kampagne und ihrer Strategie findet sich in der existentiellen Bedrohung der gesellschaftsemanzipatorischen Bewegung durch die Bw, deren Einsatzbereitschaft für den Inneren Notstand wir beeinträchtigen und behindern müssen.

Das Bundesseminar beschloß :

1. Das VK - Büro der Gruppe Hamburg, Große Bleichen 23/27 wird Koordinationszentrale aller Anti - Bw - Aktivitäten der Region Nord;
2. Das VK-Büro der Gruppe Frankfurt, Obermainanlage 5, wird Ko-Zentrale der Regionen Mitte und Süd .
3. Der VK Frankfurt ist Koordinations- und Kommunikationszentrum der Anti-Bw-Kampagne.
4. Im April findet in Ulm oder Erlangen ein 2. BW-Bundesseminar statt.

Die VK -Gruppe Hamburg führt jeden Sonntag Kasernenaktionen vor den Hamburger Kasernen durch. Interessierte Genossen mögen sich an das Büro des VK, Große Bleichen 23/27 . wenden. Sonntags um 17 Uhr.

Am 19.2.69 brachen Mitglieder des Bundesvorstandes des VK in die Räume der VK- Gruppe Frankfurt ein, nachdem sie vorher den Rat der Gruppe, ohne diesen zu unterrichten, suspendiert hatten. Die rechten Pazifisten um den sozialen Verteidiger Theo Ebert, den "Vorwärts"-Redakteur Nagel und den Chefapparatschik Riedel entwendeten sämtliches Material der Gruppe, den technischen Apparat und alle Unterlagen der Anti-Bw-Kampagne. Damit wollten sie die Arbeit der aktivsten und progressivsten VK-Gruppe zerschlagen in dem Augenblick, indem Justiz und Staatsgewalt diese Gruppe wegen "Wehrkraftzersetzung" und "Verfassungsverrat" aufs schärfste bedrohen. Die rechten Pazifisten leisteten damit den Herrschenden Handlangerdienste und nahmen diesen die schmutzige Arbeit ab. Die Leute um Theo Ebert entlarvten sich: Sie sind objektiv konterrevolutionär.

Nachts wurde das entwendete Material in einer gemeinsamen VK-SDS-Aktion zurückgeholt. Die Anti-Bw-Kampagne geht weiter.

Alles Material ist gesichert.

Anmerkung der Redaktion zu den Auszügen aus dem Bericht über das Bundeswehr-Seminar : aus redaktionstechnischen Gründen mußte der Bericht für diese Ausgabe so gekürzt werden. In der nächsten Ausgabe werden die darin enthaltene Analyse der Bundeswehr und Strategie der Anti-Bw-Kampagne ausführlich erscheinen.

ARBEITSKREIS HAMBURGER POLIZEI

Es ergaben sich zwei Möglichkeiten :

- Arbeit innerhalb der Polizei , mit dem Ziel, die Schlagkraft des Apparates zu beeinträchtigen ,
- Arbeit außerhalb der Polizei, Information der Studenten über Organisation , Spitzeltätigkeit, etc...

Ohne daß man die erste Möglichkeit völlig außer acht lassen will - weil zur Zeit wenig erfolgsversprechend - entschloß man sich, mit der dringenderen Aufgabe - weil direkt unsere Arbeit und persönliche Freiheit betreffend - anzufangen. Ziele sind dabei

1. Verunsicherung des Polizeiapparates; der einzelne Polizist soll sich nicht mehr so sicher in der Anonymität des Apparates fühlen können, der Spitzel soll sich nicht mehr zwischen Studenten wie ein Fisch im Wasser bewegen können.